

Aktuelle Marktentwicklung		ggü. Vw.
DAX	15.257,04	-902,93
Euro STOXX 50	4.089,58	-266,89
FTSE 100	7.044,03	-179,54
S&P 500	4.594,62	-103,34
Hang-Seng	24.080,52	-969,45
MSCI World	3.131,98	-87,92
Öl (Brent-Future)	72,72	-6,17
Gold-Future	1.788,10	-66,20
Bloomb. Comm. Index	100,10	-2,21

Quelle: Bloomberg

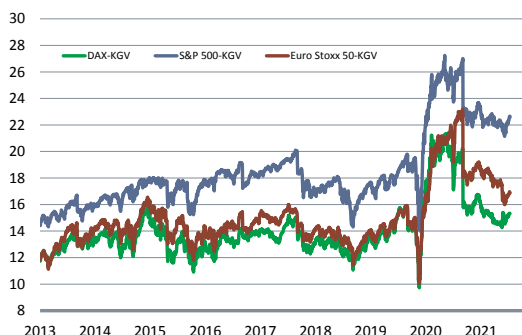
Prognosen: Aktienmärkte

	aktuell	Mrz. 22	Jun. 22	Sep. 22	Dez. 22
DAX	15.257	16.750	17.000	17.500	18.000
Euro Stoxx 50	4.090	4.500	4.600	4.700	4.800
S&P 500	4.595	5.000	5.100	5.200	5.300

	Spanne für 12 Monate
DAX	15.000 - 18.500
Euro Stoxx 50	4.000 - 4.900
S&P 500	4.200 - 5.400

Quelle: NATIONAL-BANK

Aktienmarktbewertung (KGV)



Quellen: Bloomberg, NATIONAL-BANK

Research
Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA Tel.: 0201 8115 556
Leiter Research NATIONAL-BANK AG
Email: frank.wohlgemuth@national-bank.de

Ekkehard Link, CFA Tel.: 0201 8115 558
Leiter Kapitalmarktanalyse NATIONAL-BANK AG
Email: ekkehard.link@national-bank.de

Markus Glockenmeier, CFA Tel.: 0201 8115 565
Senior Kapitalmarktanalyst NATIONAL-BANK AG
Email: markus.glockenmeier@national-bank.de

Institutionelle Kunden
Thorsten Heisig Tel.: 0201 8115 126
Bernd Andersen Tel.: 0201 8115 120

Zins- und Währungsmanagement
Thilo Voss Tel.: 0201 8115 414

Private Banking/Wealth Management:
[Ihre Ansprechpartner](#)

Aktualitäten

Nachdem die globalen Aktienmärkte in den letzten Wochen nahezu ohne Irritationen ihren Aufwärtstrend fortgesetzt hatten, wurde die gute Börsenstimmung am Freitag jäh unterbrochen. Ursächlich war das plötzliche Auftauchen einer neuen Ausprägung des Corona-Virus in Südafrika, welche erhebliche Sorgen sowohl hinsichtlich der Verbreitungsgeschwindigkeit als auch bezüglich der Wirksamkeit der aktuellen Impfstoffe auslöste. Das Ergebnis war ein signifikanter Einbruch an den globalen Aktienmärkten. So fiel der MSCI World am Freitag um 2,2%, der S&P 500 büßte 2,3% ein. Die europäischen Indizes waren noch stärker von der Verunsicherung betroffen. So verzeichneten der Euro Stoxx 50 und der DAX Rückgänge um 4,7% respektive 4,2%. Der Ölpreis verbilligte sich um ca. 10%. Gerade Unternehmen aus der Reise- bzw. der Flugbranche erlitten signifikante Verluste. Insgesamt war eine deutliche Bewegung hin zu Safe-Haven-Assets zu beobachten, die Bund- und die US-Renditen gaben folglich deutlich nach. Insgesamt stellte der Einbruch an den Aktienmärkten den bisher stärksten Rückgang im Jahr 2021 dar. Relativierend ist aber festzuhalten, dass der Kursrückgang in eine aufgrund der Thanksgiving-Feierlichkeiten in den USA sehr umsatzschwache Marktphase fiel, da viele Marktteilnehmer sich in einem verlängerten Wochenende befanden. Gerade in solchen Phasen geschehen oftmals die stärksten Marktausschläge.

Die entscheidende Frage ist nunmehr, wie es wahrscheinlich weitergehen wird. Eine ehrliche Antwort ist, dass man es zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiß. Es wird entscheidend davon abhängen, ob die neue Variante des Corona-Virus („Omikron“) in der Lage ist, die Wirksamkeit der bisherigen Impfstoffe auszuhebeln bzw. deutlich zu reduzieren. Die Beantwortung dieser Frage wird einige Zeit in Anspruch nehmen, so dass man seriös momentan keine Antwort geben kann. Wenn es zu Einschränkungen in der Wirksamkeit der bisherigen Impfstoffe kommen sollte, dann müssten diese kurzfristig modifiziert werden. Dies würde sicherlich wieder einige Zeit kosten. Zeit, in dem sich die Bevölkerung noch sensibler als bereits schon heute im Hinblick auf den Umgang mit dem Corona-Virus zeigen müsste und Zeit, die leider negative Implikationen auf die Wirtschaft nach sich ziehen würde.

Aktien

Zum jetzigen Zeitpunkt belassen wir unsere Index-Prognosen auf unveränderten Niveaus. Die positiven Einflussfaktoren für die globalen Aktienmärkte bestehen grundsätzlich weiter fort. Das Risiko ist jedoch wegen „Omikron“ höher einzuschätzen. Dieses höhere Risiko kann aber auch dazu führen, dass die Notenbanken und hier im besonderen die US-Notenbank das Tempo ihres eingeleiteten „Tapering“-Prozesses modifizieren könnte, um so die Aktienmärkte zu stützen. Aktieninvestoren konnten in den von uns betrachteten Indizes in diesem Jahr bislang signifikante Kurszuwächse erzielen. Sie sollten jetzt nicht überreagieren, sondern die Situation in Ruhe bewerten.

Dr. Frank Wohlgemuth, CIIA

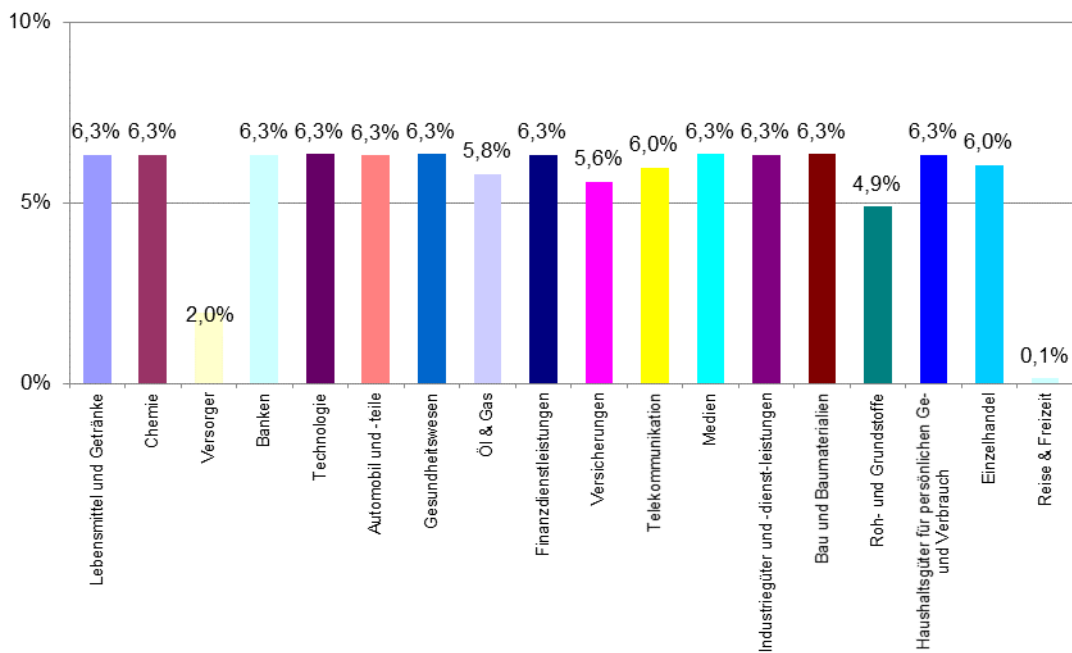


NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa

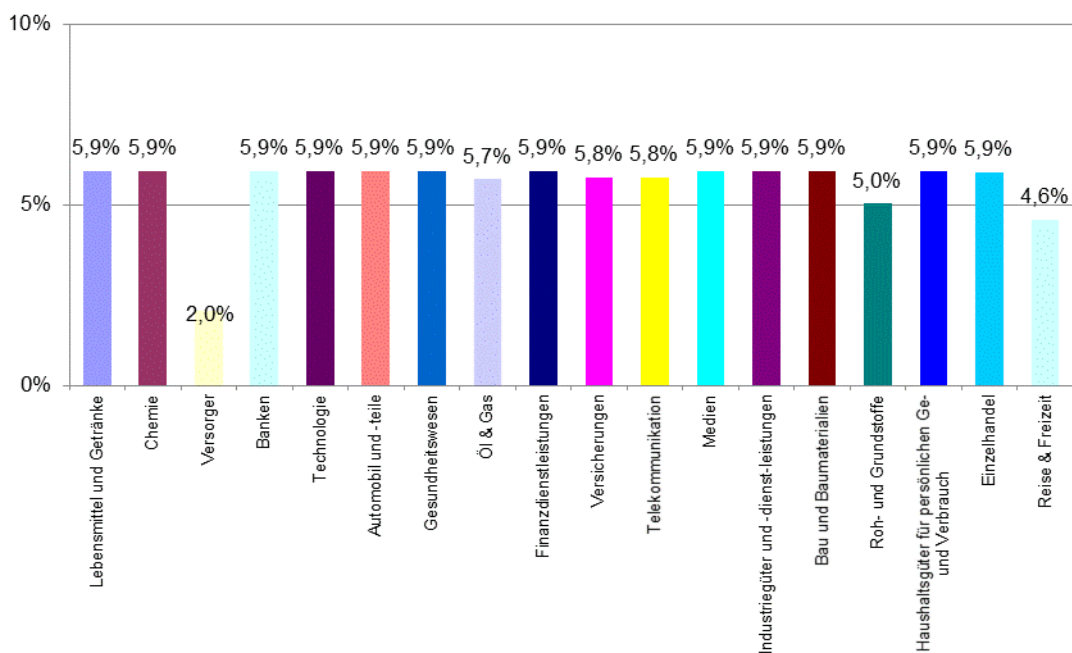
Aktuelle Kommentierung:

Gut einen Monat vor dem Jahresende wird die an dieser Stelle mehrfach besprochene Egalisierung der Branchenindex-Gewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa jäh partiell erschüttert:

Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 26.11.2021



Branchengewichtungen im NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa, 19.11.2021



Diese Erschütterung resultiert aus den die Schlagzeilen beherrschenden Meldungen zur Identifikation einer neuen, zuvor unbekanntes SARS-CoV-2-Mutation (B.1.1.529 oder ‚Omikron‘ genannt). Noch ist wenig über deren Eigenschaften und Gefährdungspotential für den Menschen bekannt, allerdings stuft die Weltgesundheitsorganisation (World Health Organisation, WHO) die Mutation ohne Verzögerung als „besorgniserregende Variante“ (Variant of Concern, VOC) ein. Das bedeutet bislang, dass möglicherweise mit einer erhöhten Übertragungsfähigkeit dieser Mutation zu rechnen sein wird, ebenso wie mit der Möglichkeit, dass B.1.1.529 als erste Mutation auch der Immunantwort Geimpfter entgehen kann.

Hauptleidtragender einer solchen möglichen Perspektive ist schon jetzt der Sektor **Reise & Freizeit** (Gewichtung 0,1 % nach 4,6 % vor Wochenfrist), dessen Gewichtung sich binnen einer einzigen Woche „pulverisierte“ und auf nahezu Null reduzierte. Bewegungen solchen Ausmaßes zeigen sich im **NATIONAL-BANK-Branchenbarometer Europa** wahrlich selten. Die meisten der **übrigen siebzehn von achtzehn** europäischen Branchenindices erfahren folgerichtig eine **Gewichtsverstärkung oder** zeigen (wie im Fall der lange schon benachteiligten **Versorger**) keine Veränderung. (Gewichtung 2,0 % nach 2,0 % vor Wochenfrist).

Vergleicht man die Gewichtungen der einzelnen Branchenindices miteinander, so **zeigt gerade die oben beschriebene scharfe Asymmetrie** der Entwicklung, dass sich hier bislang **wahrscheinlich keine neuerliche Baisse** des Gesamtmarkts ankündigt. Bestünde diese Gefahr, dann hätten auch die Gewichtungen weiterer, bislang „schwächelnder“ Industriegruppen wie die der erwähnten **Versorger** und auch der **Roh- und Grundstoffe** (Gewichtung 4,9 % nach 5,0 % vor Wochenfrist) unter ähnlichen Abgabedruck geraten müssen. Das war nicht zu beobachten.

Für das **praktische Handeln des Anlegers** folgt daraus, die beschriebenen **schwachen Industriegruppen zu meiden** und insbesondere der Versuchung zu widerstehen, hier vermeintliche „Schnäppchen-Einstiege“ erkennen oder vermeintliche „Nachzügler“ erwerben zu wollen. **Stattdessen sollten die hoch gewichteten Branchenindices mit intaktem Aufwärtstrendverhalten (siehe Grafik S. 2) bei Anlageentscheidungen ausgewählt bzw. bevorzugt werden.**

Dipl.-Kfm. Ekkehard D. Link, CFA

WICHTIGE INFORMATION: BITTE LESEN!

Die in dieser Ausgabe enthaltenen Angaben, verwendeten Zahlen und Informationen beruhen auf eigener Kenntnis und/oder dritten Quellen (Bloomberg, Thomson Reuters, Unternehmen, Börsen-Zeitung, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Handelsblatt, Finanz und Wirtschaft, Wall Street Journal, Financial Times, Dow Jones Newswire, dpa-afx, IWF, OECD, Eurostat, Statistisches Bundesamt), die wir hinsichtlich der Recherche und Prüfung für verlässlich halten. Die Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben können wir nicht übernehmen. Diese Ausgabe stellt keine Anlageberatung dar, sondern dient ausschließlich dem Zweck, eine Hilfe für die eigene und selbständige Anlageentscheidung zu bieten. Die Meinungsäußerungen der Autoren geben deren aktuelle Einschätzung wieder, die sich ohne Ankündigung ändern kann, und stimmen nicht notwendigerweise mit der Auffassung der NATIONAL-BANK AG überein. Angaben zu Wertentwicklungen in der Vergangenheit sowie abgegebene Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine entsprechende künftige Entwicklung.

NATIONAL-BANK
Aktiengesellschaft
Theaterplatz 8
45127 Essen

Aufsichtsbehörde
Die NATIONAL-BANK AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn.